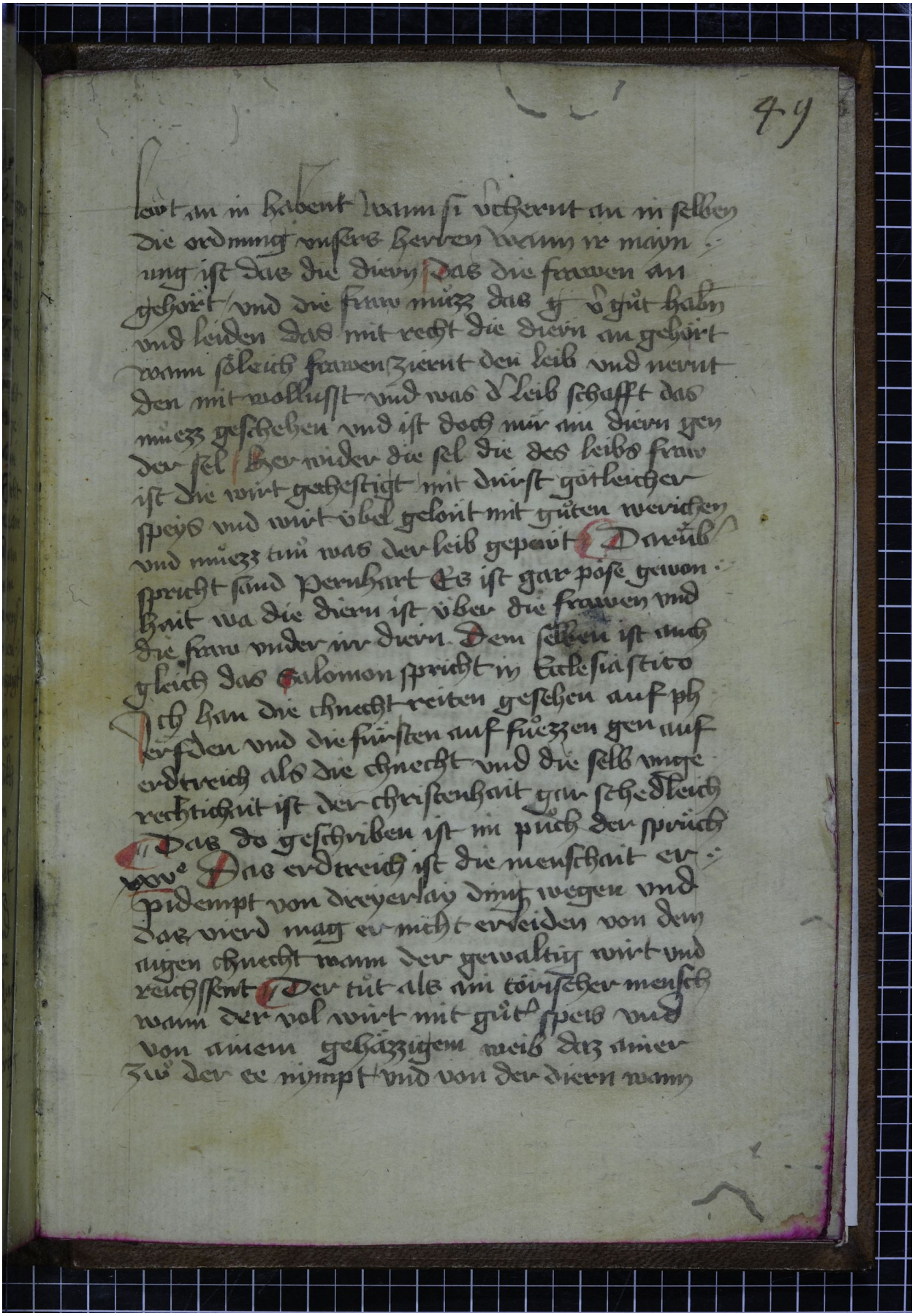
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



49

leut im in haben wann si verkerent im in selber
die ordnung unsers herren wann er mayn
ung ist das die diern das die frawen an
gehört vnd die frau muzz das ir d gut haben
vnd leiden das mit recht die diern an gehört
wann sölich frawen zierent den leib vnd nerent
den mit wollust vnd was d leib schafft das
muezz geschehen vnd ist doch nur ain diern yen
der sel Her nider die sel die des leibs frau
ist die wirt gatrestigt mit durst götlicher
speys vnd wirt vbel gelont mit gůten werken
vnd muezz tůn was der leib gepeit Dreůb
sprecht sind Pernhart Es ist gar pose gewon
heit wa die diern ist über die frawen vnd
die frau vnder iir diern Dem selben ist auch
gleich das Salomon spricht in Ecclesiastico
Ich han die knecht reiten gesehen auf ph
erden vnd die fürsten auf fuezzen gen auf
erdtreich als die knecht vnd die selb unge
rechtigkait ist der christenhait gew sche Sleich
Das do geschriben ist in puch der sprüch
xxv° Das erdtreich ist die menschait er
pidempt von dreyerlay dingen wegen vnd
das vierd mag er nicht erweiden von dem
ungen knecht wann der gewaltig wirt vnd
reichsskrot Der tůt als ain törischer mensch
wann der vol wirt mit gůt speis vnd
von ainem gehazzigem weib dez ainer
zů der er nimpt vnd von der diern wann